

Deutliche Kostensenkung erwartet

Nach der Fusion der Volksbanken Minden und Eisbergen läuft erstes gemeinsames Geschäftsjahr

VON HANS-JÜRGEN AMTAGE

Minden/Porta Westfalica-Eisbergen (mt). "Für das schwierige Wirtschaftsjahr 2009 sind wir zufrieden", so das Resumee der Vorstände der beiden zum 1. Januar 2010 zur "Volksbank Minden mit Niederlassung Eisbergen" fusionierten Volksbanken Minden und Eisbergen.



Vorstand Reinhold Kölling

Letztmalig zogen die beiden Geldinstitute jetzt getrennt Bilanz, auch wenn die Vorstände Axel Breitschuh (Minden), Reinhold Kölling (Eisbergen), Uwe Hagemeyer (Minden) und Helmut Hevermann (Eisbergen) in der Mindener Hauptstelle der Bank bereits eng zusammen gerückt waren. Ihr erklärtes Ziel für 2010: eine Bilanzsumme von 217 Millionen Euro bei einer Gesamtsumme von 210 Millionen Euro im Jahr 2009.



Volksbank Minden erzielte eine Bilanzsumme von 124 Millionen Euro (2008: 131 Millionen Euro). Dabei

wurden frei werdende Refinanzierungsdarlehen in Höhe von sieben Millionen Euro zurückgeführt.

Das Gesamtkreditvolumen lag bei 90 Millionen (93 Millionen) Euro und sank damit leicht. "Es ist nicht das hinzu gekommen, was wir erwartet haben", räumt Axel Breitschuh ein, betont aber genauso wie Reinhold Kölling, dass es bei beiden Volksbanken keine Kreditklemme gebe.

Die Gesamteinlagen stiegen im vergangenen Jahr bei der Volksbank Minden um eine Million auf 101,3 Millionen Euro. Die Kreditneuausleihungen sanken um 1,8 Millionen auf 14,6 Millionen Euro.

Mit 176 Millionen Euro stieg das Kundenanlagevolumen um fünf Millionen Euro. Dagegen ging das Kundenkreditvolumen um drei Millionen auf 106 Millionen Euro zurück.

Ähnlich die Entwicklung bei der Volksbank Eisbergen. Die Bilanzsumme stieg hier um eine Million auf 86 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2009. Das Gesamtkreditvolumen ging leicht um 800 000 Euro auf 41 Millionen Euro zurück. Die Gesamteinlagen stiegen um eine Million auf 67,3 Millionen Euro.

18 500 Kunden und 9313 Mitglieder

Ein deutlicher Rückgang um 1,6 Millionen auf 9,2 Millionen Euro ist bei den Kreditneuausleihungen zu verzeichnen. Ähnlich wie Axel Breitschuh führt Reinhold Kölling dieses vor allem auf deutlich weniger Neubaufinanzierungen zurück. Weniger Bauanträge bei den Kommunen schlagen sich auch bei den Banken nieder. Das Geschäft mit Gebrauchtimmobilien laufe hingegen weiterhin gut.

Das Kundenanlagevolumen stieg bei der Volksbank Eisbergen im vergangenen Jahr um 800 000 auf 91,8 Millionen Euro. Das Gesamtkundenkreditvolumen fiel um 500 000 Euro auf 60,2 Millionen Euro.

Die beiden fusionierten Volksbanken gehen mit insgesamt 18 500 Kunden in das erste gemeinsame Geschäftsjahr. Davon sind 9313 Mitglieder. Die Mitglieder der bisherigen Volksbank Minden erhalten für das Jahr 2009 eine Dividende von fünf Prozent, die Mitglieder der bisherigen Volksbank Eisbergen können mit 4,5 Prozent rechnen. Trotz der Fusion

Aufgeschlüsselt auf beide Banken ergab sich im Geschäftsjahr 2009 folgendes Bild: Die



Vorstand Axel Breitschuh

habe man auf einen Arbeitsplatzabbau verzichten können, betont Reinhold Kölling gegenüber dem MT. Möglich sei dieses durch Eintritte in den Ruhestand und die normale Fluktuation gewesen.

Damit sind 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der fusionierten Volksbank Minden eG beschäftigt, davon neun Auszubildende. Mit den Geschäftsstellen in Minden/Poststraße, Dankersen, Dützen, Hahlen, Minderheide, Porta Westfalica-Eisbergen und Veltheim blieben außerdem alle Hauptstellen und Filialen erhalten, so Axel Breitschuh. Die Geschäftsstelle in Veltheim soll in diesem Jahr für rund 250 000 Euro modernisiert werden. Vorgesehen war dieses schon im Jahr 2008, wegen der Verschmelzungsaktivitäten der beiden Banken wurde der Umbau jedoch auf 2010 verschoben.

Beim Ausblick auf das gemeinsame Jahr 2010 rechnen die Vorstände mit einer Steigerung von rund sieben Millionen Euro bei der Bilanzsumme. "Wir erwarten kein starkes Wachstum beim Gesamtkreditvolumen", erklärt Breitschuh. Planziel sind 167 Millionen Euro. Was das Wertpapiergeschäft mit zurzeit 5249 Depots angeht, sehen Uwe Hagemeyer und Helmut Hevermann eine weitere Entwicklung in Richtung Papiere mit Garantien.

Technik wird im August zusammengeführt

Die vier Bankvorstände versprechen sich von der Fusion vor allem eine deutliche Senkung bei den Sachkosten. Uwe Hagemeyer geht davon aus, dass die Einsparungen im hohen sechsstelligen Bereich liegen. Außerdem sollen so die erheblichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die kleinere Geldinstitute genauso treffen, wie große Banken, besser bewältigt werden können.

Auch wenn die Verschmelzung der beiden Kreditinstitute bereits zum 1. Januar 2010 erfolgt ist, so wird die technische Zusammenführung erst am 13. und 14. August erfolgen. Dann wird auch die Bankleitzahl der Volksbank Eisbergen auf den gemeinsamen Rechner aufgeschaltet. "Die Kunden der bisherigen Volksbank Eisbergen brauchen aber keine Sorgen haben", beruhigt Helmut Hevermann. "Rund fünf Jahre lang behält die Bankleitzahl noch ihre Gültigkeit, sodass es bei Überweisungen keine Probleme gibt." Nahezu komplett unverändert bleibe die Kontonummernstruktur der beiden fusionierten Volksbanken.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2010

Dokument erstellt am 08.02.2010 um 21:25:56 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

URL: http://www.mt-online.de/lokales/wirtschaft/?em_cnt=3376732&em_loc=779